

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 20

Artikel: Militärisches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

● **Einblick.** Unser Boulevardblatt ist nicht nur stets bereit, dabei zu sein – es kennt (und verbreitet) auch intime «top secrets» aus dem Bundeshaus ...

● **Das Wort der Woche.** «Jublikum» (erläuscht bei Joachim Rittmeyer, der damit ein ihm suspektes, allzu zustimmendes Publikum meinte).

● **Xundheit.** In 13 Fitness-Folgen will auch das Schweizer Fernsehen ab 6. Juni auf der Aerobic-Modewelle reiten ...

● **Jänai!** Ein Basler fand dieses Jahr die Spargeln ungewöhnlich hölzern. Seine Frau hatte aus Versehen die Trommelschlegel weichgekocht.

● **Use mit dr Sproch!** In einem helvetischen Parlament sagte der Präsident vor Schluss der Sitzung: «Hat jemand noch nicht geredet?»

● **Die Antwort der Woche,** bekommen in der Mai-«Bilanz»: Weshalb Landwirte die einzigen sind, denen Bauernschläue nichts bringt.

● **Schachmattbauern.** Kaum je gab es im Schweizerland so viele diplomierte Bauern. Wer nach dem Fernseh-Schachkurs zwei Probleme lösen kann, erhält ein Bauerndiplom.

● **Hilfe-Entzug.** Der Zürcher Verein Drogenentzug und Drogenhilfe musste seine Tätigkeit mangels Geld einstellen. Geld haben in dieser Szene einzig die Dealer.

● **Die Frage der Woche.** In der «Coop-Zeitung» fielen die Fragen: «Sind wir im Wohlstand fett geworden? Haben zu viele zu vieles zu bewahren, dass sie nichts anderes mehr wollen, als den eigenen Besitzstand zu sichern?»

● **So sauber** ist die Schweiz. Allerdings nur auf Kosten der 6 Millionen Tonnen Abfall, die jährlich beseitigt werden müssen.

● **Umwelt.** Jeder Skandal hat auch seine positiven Seiten. So haben die Seveso-Fässer das ganze Giftmüllproblem ins Rollen gebracht.

● **Apropos A.H.** «Es gibt weltweit kein wichtiges Blatt und kaum einen Sender, die nicht über die Tagebücher berichtet haben», schrieb der «stern». Wichtig wäre: richtig!

● **Tempo.** Schon mehr als ein Jahr vor Beginn sind die ersten vier USA-Sonderbriefmarken für die Olympischen Spiele 1984 in Los Angeles herausgekommen.

● **Wachstum.** Nicht genug, dass das Universum Millionen Lichtjahre gross ist. Nach den Experten dehnt es sich auch noch ständig aus.

● **Mittelalter.** Weil Schweine unrein sind und Unreines von Kindern ferngehalten werden soll, verschwinden Schweine aus den Schulbüchern in Pakistan. Was nicht sein darf, darf nicht Schwein...

● **Paradox ist,** wenn im deutschen Fernsehen ein Harald Juhnke ausgerechnet für Milch wirbt.

Pünktchen auf dem i



öff

Unter Freundinnen. Susi: «Warum hast du dich von deinem Freund Willi getrennt?» – Anita: «Wir hatten nur eine kleine Meinungsverschiedenheit. Ich wollte eine ganz grosse Hochzeit – und er gar keine!»

Chef zum Angestellten: «Selbstverständlich dürfen Sie eine eigene Meinung haben. Ich will sie nur nicht hören!»

Militärisches

Der Leutnant betrachtet mit tiefer Verachtung seine neuen Rekruten. «Männer» ruft er aus, «ich habe einen Spezialauftrag für den Faulsten von euch, er soll bitte vortreten!»

Alle treten einen Schritt vor, nur einer nicht.

«Weshalb melden Sie sich nicht auch, wie alle andern?» fragt ihn der Leutnant.

«Zu mühsam», war die Antwort. Hege

Christoph Gloor

zeigt Karikaturen
in der

**GALERIE
AMBIANCE**

Cysatstrasse 15, Luzern
6. Mai bis 1. Juli 1983

Öffnungszeiten:
Mittwoch 19 bis 21 Uhr, an
Samstagen 10 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr oder nach
Vereinbarung.
Tel. 041 / 51 38 78

Chef zum Mitarbeiter: «Wie lange arbeiten Sie schon bei mir?» – «Zehn Jahre, Herr Direktor!» – «Ich möchte Sie gern zu Ihrer Leistung beglückwünschen. Wann geben Sie mir Gelegenheit dazu?»

